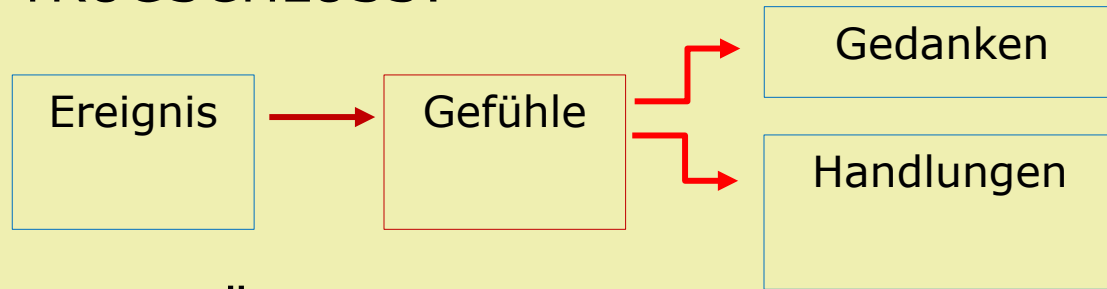


NEU DENKEN

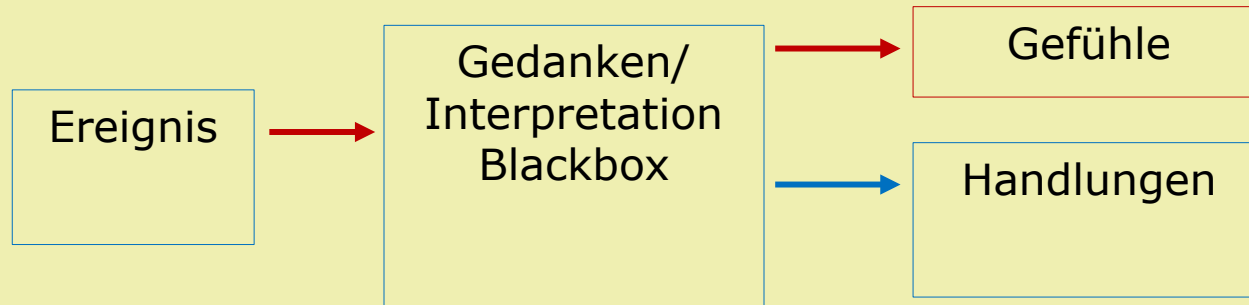


Wenn du am Boden liegst

TRUGSCHLUSS:



REALITÄT:



Wenn du am Boden liegst

1 Ich bin der Mann, der viel gelitten hat unter den zornigen Schlägen des Herrn. 2 Ich bin es, den er vor sich hertrieb, immer tiefer in die dunkelste Nacht. 3 Immer nur mich traf seine Faust, Tag für Tag, ohne einzuhalten.

8 Ich kann um Hilfe schreien, so viel ich will – mein Rufen dringt nicht durch bis an sein Ohr ... 14 Die Leute meines Volkes lachen mich aus, täglich singen sie ihr Spottlied über mich (Bibel, Klagelieder 3,1-3,8,14).

Wenn du am Boden liegst

17 Das ruhige Leben hat er mir genommen; ich weiß nicht mehr, was Glück bedeutet. 18 Ich habe keine Zukunft mehr, vom Herrn ist nichts mehr zu erhoffen! 19 An all dieses rastlose Elend zu denken ist Gift für mich und macht mich bitter.

20 Doch immer wieder muss ich daran denken (denkt und denkt es in mir) und bin erfüllt von Verzweiflung und Schwermut (Bibel, Klagelieder 3,17-20).

Neu Denken – wenn du am Boden liegst



20 Doch immer wieder muss ich daran denken (denkt und denkt es in mir) und bin erfüllt von Verzweiflung und Schwermut.

21 Ich will mich an etwas anderes erinnern, neu denken damit meine Hoffnung wiederkommt (Bibel, Klagelieder 3,20-21).

Neu Denken – wenn du am Boden liegst



20 Doch immer wieder muss ich daran denken (denkt und denkt es in mir) und bin erfüllt von Verzweiflung und Schwermut.

21 Ich will mich an etwas anderes erinnern, neu denken damit meine Hoffnung wiederkommt:

22 Von Gottes Güte kommt es, dass wir noch leben. Sein Erbarmen ist noch nicht zu Ende, 23 seine Liebe ist jeden Morgen neu und seine Treue unfassbar groß. 24 Ich sage: Der Herr ist mein Ein und Alles; darum setze ich meine Hoffnung auf ihn. 25 Der Herr ist gut zu denen, die nach ihm fragen, zu allen, die seine Nähe suchen (Bibel, Klagelieder 3,20-22).

Neu Denken – wenn du am Boden liegst



20 Doch immer wieder muss ich daran denken (denkt und denkt es in mir) und bin erfüllt von Verzweiflung und Schwermut.

21 Ich will mich an etwas anderes erinnern, neu denken damit meine Hoffnung wiederkommt:

22 Von Gottes Güte kommt es, dass wir noch leben. Sein Erbarmen ist noch nicht zu Ende, 23 seine Liebe ist jeden Morgen neu und seine Treue unfassbar groß. 24 Ich sage: Der Herr ist mein Ein und Alles; darum setze ich meine Hoffnung auf ihn. 25 Der Herr ist gut zu denen, die nach ihm fragen, zu allen, die seine Nähe suchen (Bibel, Klagelieder 3,20-22).

38 Ich bin ganz sicher, dass nichts uns von seiner Liebe trennen kann: weder Tod noch Leben, weder Engel noch Dämonen noch andere gottfeindliche Mächte, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, 39 weder Himmel noch Hölle. Nichts in der ganzen Welt kann uns jemals trennen von der Liebe Gottes, **die uns verbürgt ist in Jesus Christus**, unserem Herrn (Bibel, Römer 8,38-39).



Neu Denken – wenn du am Boden liegst



Der Herr ist gut zu denen, die nach ihm fragen, zu allen, die seine Nähe suchen.
26 Darum ist es das Beste, zu schweigen und auf die Hilfe des Herrn zu warten.
27 Für jeden Menschen ist es gut, wenn er schon früh gelernt hat, Last zu tragen.
28 Wenn der Herr ihm etwas auferlegt, soll er für sich allein bleiben und schweigen.
29 Er soll seinen Mund auf den Boden pressen – vielleicht ist doch noch Hoffnung auf Hilfe!
30 Dem, der ihn schlägt, soll er die Backe hinhalten und alle Schmach und Schande auf sich nehmen.
31 Der Herr verstößt uns nicht für immer.
32 Auch wenn er uns Leiden schickt, erbarmt er sich doch wieder über uns, weil seine Liebe so reich und groß ist.
33 Es macht ihm selbst keine Freude, seinen Kindern Schmerz und Kummer zu bereiten (Bibel, Klagelieder 3,25-33).